Juniorsoldaten

Einheit 11, Lektion 5

Woher weiß man, dass seine Gebete erhört werden?

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass Gott uns IMMER hört und zuhört, wenn wir beten.

UND WIR DÜRFEN ZUVERSICHTLICH SEIN, DASS ER UNS ERHÖRT,
WENN WIR IHN UM ETWAS BITTEN, DAS SEINEM WILLEN ENTSPRICHT.
1. Johannes 5,14

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Daniel 6,4-28
- 1. Samuel 1,9-20
- Jona 2
- 2. Korinther 12,7-10.

Die meisten Kinder haben ein einfaches Verständnis von Gebeten. Hauptsächlich bitten sie Gott um etwas, beten für andere und danken ihm für das, was sie haben. Diese Lektion zielt darauf ab, ihr Verständnis von Gebet zu erweitern und einige schwierigere Fragen zu untersuchen, zum Beispiel: „Woher weiß ich, dass Gott mich gehört hat? Woher weiß ich, dass er mir geantwortet hat? Warum scheint mir Gott manchmal, wenn ich bete, keine Antwort zu geben?“

Als Jesus Gott anrief, um Lazarus von den Toten zu erwecken, sagte er: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich weiß, dass du mich immer erhörst, doch ich sage es wegen der vielen

Menschen, die hier stehen, damit sie glauben können, dass du mich gesandt hast.“ (Johannes 11,41-42)

Eine weitere Versicherung steht in 1. Johannes 5,14: „"Und wir dürfen zuversichtlich sein, dass er uns erhört, wenn wir ihn um etwas bitten, das seinem Willen entspricht.“

Die Bibel ist voll von treuen Menschen, die beteten und glaubten, dass Gott sie hörte. Einige davon werden wir uns in dieser Lektion ansehen: Daniel, Hanna, Jona und Paulus. Jesus erinnert uns in dem Gleichnis von der hartnäckigen Witwe (Lukas 18,1-8) daran, das Beten nicht aufzugeben.

In dieser Lektion werden wir uns einige dieser Beispiele ansehen und den Kindern ermöglichen festzustellen, dass Treue und Ausdauer im Gebet notwendig sind. Lies diese Bibelgeschichten vor Beginn des Unterrichts und sieh dir genauer an, wie diese Personen ihr Gebetsleben auslebten. Verbringe Zeit mit Gott und denke darüber nach, wofür du betest und welche Gebete er deiner Meinung nach erhört hat. Bei welchen Gebete wartest du noch auf eine Antwort? Vielleicht hat Gott dir schon eine Antwort gegeben, aber nicht so, wie du erwartet oder erhofft hast.

Es ist wichtig, daran zu denken, dass wir im Leben mit einigen ernsten Problemen konfrontiert sein können. Viele Menschen werden für diese Themen beten, aber das Gefühl haben, dass Gott entweder nicht da ist oder nicht auf ihre Gebete antwortet. Fragen wie „Warum heilt Gott nicht den Menschen, den ich liebe, von Krebs?“ sind nicht leicht zu beantworten. Ungeachtet dessen, ob Gott „Ja“, „Nein“ oder „Noch nicht“ sagt, müssen wir an der Tatsache festhalten, dass er der souveräne Gott ist. Er ist für uns da, wenn wir all unsere Sorgen bei ihm abladen, denn „er sorgt sich um alles, was euch betrifft“ (1. Petrus 5,7).

Es ist wirklich wichtig in dieser Lektion, dass du als Leiter vorbereitet bist und über deine eigenen Antworten auf das Thema nachgedacht hast, insbesondere die auf die Fragen im Abschnitt „Anknüpfen“. Es ist ein schwieriges Thema, mit dem selbst viele Erwachsene zu kämpfen haben, aber wenn wir unseren Kindern helfen wollen, sich mit schwierigen Themen zu beschäftigen, müssen sie sehen, wie das Gebet im wirklichen Leben funktioniert. Es ist sehr hilfreich, wenn du den Kindern deine eigenen Erlebnisse erzählst – das wird ihnen helfen, das Konzept besser mit ihrer eigenen Welt in Verbindung zu bringen und zu sehen, wie andere mit solchen Situationen umgegangen sind.

Du brauchst:

- Duplosteine oder bunte Holzbauklötze
- Ausdrucke der Arbeitsanweisungen für alle Gruppen
- DIN-A3-Blätter
- Stifte
- Bibeln
- vier farbiges Zettel pro Kind
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Turmbau

Teile die Kinder für diese Aktivität in mindestens zwei Teams auf. Wenn nur wenige Kinder in der Gruppe sind, sind sie mehrmals an der Reihe, bis alle Anweisungen erfüllt sind. Jedes Team benötigt einen Satz Duplosteine oder Holzbauklötze, die übereinandergestapelt werden können, um einen Turm zu bauen, und einen Ausdruck der Arbeitsanweisungen. Die Anweisungen unterscheiden sich voneinander. Zwei Beispiele sind hier vorgegeben, bei mehr als zwei Teams erstelle eine weitere Version selbst.

- Heute werden wir ein Wettspiel veranstalten.
- Ein Spieler aus jeder Gruppe stellt sich mit den Anweisungen für sein Team an einer Seite des Raums (oder vor die Tür).
- Der Rest der Gruppe befindet sich mit dem Behälter voller Steine/Bauklötze am anderen Ende des Raums
- Auf das Startsignal hin geht je ein Spieler der Gruppen zu seinem Teammitglied, bekommt dort die erste Anweisung, kehrt zu den Steinen/Klötzen zurück und beginnt mit dem Turmbau.
- Dann geht der nächste, bis alle Anweisungen erteilt wurden und der Turm fertig ist.
- Wenn alle Teams fertig sind, vergleiche die Anweisungen mit den fertigen Türmen, um zu sehen, ob die richtigen Farben in die richtige Reihenfolge gebracht wurden.

Beispiele für Arbeitsanweisungen:

Gruppe 1

1. Nimm einen blauen Stein. Er muss nach ganz unten.
2. Nimm einen roten Stein und lege ihn auf den blauen.
3. Nimm einen gelben Stein und lege ihn auf den roten.
4. Nimm einen grünen Stein und lege ihn auf den gelben.
5. Nimm einen roten Stein und lege ihn nach ganz oben.

Gruppe 2

1. Nimm einen grünen Stein. Er muss nach ganz unten.
2. Nimm einen roten Stein und lege ihn auf den grünen.
3. Nimm einen blauen Stein und lege ihn auf den roten.
4. Nimm einen grünen Stein und lege ihn auf den blauen.
5. Nimm einen gelben Stein und lege ihn nach ganz oben.

Überleitung: „Wir haben gerade ein Spiel gespielt, bei dem wir wissen – weil alle Teams die Aufgabe richtig gelöst haben –, dass sie die Hinweise gehört haben, die ihnen ihr Teammitglied gegeben hat. Sie haben die Anweisung gehört und den entsprechenden farbigen Stein in ihren Turm gebaut. Daran können wir erkennen, dass sie die Anweisungen gehört haben.

Heute werden wir über das Gebet nachdenken und darüber, woher wir wissen, dass Gott gehört hat, wofür wir gebetet haben. Wir werden untersuchen, wie wir nach Beweisen dafür suchen können, dass er es gehört und auf unsere Gebete geantwortet hat. Wie in dem Spiel, wo wir sicher sein können, dass die Spieler die Anweisungen gehört haben, weil sie die Steine dort hingelegt haben, können wir Beweise um uns herum dafür finden, die zeigen, dass Gott unsere Gebete gehört hat.

Gab es schon einmal eine Zeit, wo ihr den Eindruck hattet, dass Gott eure Gebete nicht gehört oder beantwortet hat? *(Gib den Kindern die Möglichkeit zu antworten.)*

Ich stelle mir ein Gebet gerne als ein Gespräch zwischen mir und Gott vor. Wir sprechen jeden Tag mit vielen Menschen, aber wenn wir an unsere Gespräche mit unseren Eltern denken, hilft uns das ganz gut (wenn auch nicht vollständig), unsere Gespräche mit Gott und seine mögliche Reaktion darauf zu verstehen.

Manchmal bitten wir unsere Eltern um etwas – zum Beispiel: „Darf ich morgen bei meinem Freund spielen?“, „Kaufst du mir das Videospiel?“, „Kannst du mich in den Park bringen?“ usw. Sie werden normalerweise mit „Ja“ oder „Nein“ antworten, manchmal sagen sie auch „Vielleicht“ oder „Nicht jetzt“. Wenn Eltern Nein sagen, könnte das daran liegen, dass sie der Meinung sind, dass etwas nicht gut für uns ist, unsere Entscheidung nicht klug ist oder vielleicht gerade nicht in den Zeitplan passt. Weil die meisten Eltern ihre Kinder lieben, sagen sie normalerweise nicht Nein, nur um gemein zu sein. Die meisten Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Sie wollen ihren Kindern helfen, kluge Entscheidungen zu treffen.

Das ist genau wie bei Gott, er liebt uns so sehr und will gute Dinge für uns. In Matthäus 7,7-12 steht, dass Gott unser himmlischer Vater ist und uns gerne Geschenke macht. Er möchte uns, genau wie unsere Eltern, helfen, ein gutes Leben zu führen, indem wir kluge Entscheidungen treffen. Wenn wir beten und Gott um etwas bitten, kann er wie unsere Eltern mit einem „Ja“, einem „Nein“ oder „Noch nicht“ antworten. Die Antwort fällt nicht immer so aus, wie wir sie erwartet oder erhofft haben, aber ihr könnt sicher sein, dass Gott eure Gebete immer hört. Schauen wir uns 1. Johannes 5,14-15 an:

> *Und wir dürfen zuversichtlich sein, dass er uns erhört, wenn wir ihn um etwas bitten, das seinem Willen entspricht. Und wenn wir wissen, dass er unsere Bitten hört, dann können wir auch sicher sein, dass er uns gibt, worum wir ihn bitten.*

Das Wichtigste

Beten in der Bibel

Für diesen Abschnitt benötigst du einige Blätter DIN-A3-Papier, einige Bibeln und Stifte.

Jetzt bekommen die Kinder die Gelegenheit, sich gemeinsam einige biblische Personen und ihre Gebete unter bestimmten Gesichtspunkten anzusehen und nach Hinweisen zu suchen, woran diese erkennen konnten, dass Gott ihre Gebete erhört und beantwortet hat.

Teile die Kinder je nach Größe deiner Gruppe in kleine Gruppen ein oder lass sie alleine oder zu zweit arbeiten. Gib jedem bzw. jeder Gruppe eine oder zwei der folgenden Passagen zum Bearbeiten und lass sie den anderen Kindern hinterher von ihren Ergebnissen berichten. Auf dem bereitgelegten Papier sollen sie einen Steckbrief mit Bildern und Informationen über die in der Passage beschriebene Person erstellen, wenn sie auf die Fragen antworten.

Wir haben miteinander über die Antworten gesprochen, die unsere Eltern uns geben könnten, wenn wir sie um etwas bitten, und wie dies uns helfen könnte zu verstehen, wie Gott auf unsere Gebete reagiert. Ich bin mir sicher, dass es Zeiten gibt, in denen ihr klare Beweise dafür sehen könnt, dass und wie Gott auf eure Gebete reagiert hat. Aber zu anderen Zeiten seid ihr euch nicht sicher, ob er euch gehört oder

geantwortet hat. Wir alle – Erwachsene, Teenager, Kinder – haben zu unterschiedlichen Zeiten damit zu kämpfen. Wenn ihr euch jemals so fühlt, ist es wichtig, dass ihr mit jemandem darüber sprecht, dem ihr vertraut, z. B. mit euren Eltern, Gebetspaten, einem vertrauenswürdigen Leiter oder einem Freund etc. Aber denkt daran, dass Gott unsere Gebete hört. Wir werden uns jetzt einige Bibelstellen ansehen und dabei darauf achten, wie die Menschen gebetet haben und welche „Beweise" ihnen gezeigt haben, dass Gott ihre Gebete erhört und beantwortet hat.

Beantwortet die folgenden Fragen in Bezug auf eure Textstelle:

- Wer ist die Person, die betet?
- Was könnt ihr über diese Person sagen?
- Wie hat sie gebetet?
- Worüber hat sie mit Gott gesprochen?
- Welcher Beweis oder Hinweise gibt es, die zeigen, dass Gott ihr Gebet gehört und darauf reagiert hat?
- Entsprach die Antwort, die Gott gab, dem, was sie erwartet hat?

Daniel 6,4–28

→ Daniel
→ Er ist treu.
→ dreimal am Tag, auf den Knien
→ Er dankte Gott.
→ König Darius betete dafür, dass Gott Daniel rettet.
→ Daniel wurde vor den Löwen gerettet.

1. Samuel 1,9-20

→ Hanna
→ Sie ist traurig.
→ Sie betete lange Zeit still.
→ Sie erzählte dem Herrn von ihren Problemen.
→ Sie hat Gott um ein Baby gebeten.
→ Gott gab ihr einen Sohn.

Jona 2

→ Jona
→ Er steckt in einem Wal.
→ Er erzählt die Geschichte, wie Gott ihn gerettet hat.
→ Er verspricht, ihm immer zu dienen.
→ Gott lässt den Wal Jona an Land bringen.

2. Korinther 12,7-10

→ Paulus
→ Dreimal darum gebeten, dass sein Leiden aufhört.
→ Er erzählt allen von Gottes Antwort auf das Gebet.
→ Gott hat ihn wissen lassen, dass seine Gnade ausreicht.

Lukas 18,1-8

→ Gleichnis, das Jesus von der Witwe und dem Richter erzählt.
→ Sie belästigt den Richter immer wieder und bittet ihn, fair zu sein.
→ Der Richter hilft ihr schließlich, weil er sich gestört fühlt.
→ Jesus sagt, wir sollen Tag und Nacht zu Gott beten.

Wenn alle fertig sind, lass sie wieder zusammenkommen und den anderen erzählen, was sie herausgefunden haben.

„Wisst ihr, Gott ändert sich nicht. Der Gott, zu dem diese Menschen beteten, von denen wir gehört haben, ist derselbe Gott, zu dem wir beten. Und wenn wir heute gelesen haben, dass Gott das Gebet von jemandem gehört und beantwortet hat, warum sollten wir bezweifeln, dass Gott unser Gebet erhört und beantwortet? Gott ist Gott: Er war es schon immer und wird es immer sein. Und eines der Dinge, die er tut, ist, Gebete zu beantworten, wenn die Art unseres Gebets ihm gefällt und es nicht nur um unsere eigenen Sehnsüchte oder Wünsche geht."

Anknüpfen

Was meint ihr?

Für diese Aktivität benötigt jedes Kind vier bunte Zettel mit den Buchstaben A bis D.

Während dieser Aktivität haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Meinung zu folgenden Fragen zu sagen. Lies jede Frage und die Antwortmöglichkeiten langsam vor und lass dann die Kinder das Stück Papier mit dem Buchstaben hochhalten, dessen Antwort ihrer Meinung am ehesten entspricht. Wenn die Kinder die Frage beantwortet haben, gib ihnen etwas Zeit, um sie zu kommentieren, wenn sie möchten. Einige klärende Fragen, die du dazu stellen kannst, sind: „Wie kommt es, dass ihr diese Antwort gewählt habt? Könnt ihr mir mehr darüber erzählen? Warum?"

1. Beten bedeutet ...

A Immer wieder bestimmte Worte zu widerholen
B Gott um etwas zu bitten
C mit Gott ein Gespräch zu führen
D Alles oben Genannte

2. Wer kann beten?

A Jeder
B Nur Erwachsene
C Nur Leute, die nie eine falsche Entscheidung getroffen haben
D Alles oben Genannte

3. Wofür können wir beten?

A. Für etwas, das uns beunruhigt/Sorgen macht
B. Alles, was uns einfällt
C. Menschen, die krank sind
D. Alles oben Genannte

4. Betet ihr?

A. Jeden Tag
B. Manchmal
C. Selten oder nie
D. Ständig

5. Denkt ihr, dass Gott eure Gebete hört?

A. Nein
B. Ja
C. Manchmal
D. Ich weiß es nicht.

Heute haben wir uns einige Leute in der Bibel angeschaut, wie sie beteten und wie sie erkennen konnten, dass Gott auf ihre Gebete reagiert hatte. Ihr hattet auch die Gelegenheit, eure Gedanken zum Beten zu besprechen. Das wird euch bei unserem nächsten Schritt helfen. So wie wir uns die Bibelstellen angesehen und einige Fragen zu den Menschen beantwortet haben, um die es dort ging, werden wir uns dieselben Fragen jetzt selbst stellen.

Überlegt, gerne auch zu zweit oder in kleinen Gruppen, wer ihr seid, wie ihr betet oder beten möchtet, welche Beweise oder Hinweise ihr gesehen habt, dass und wie Gott eure Gebete erhört hat. (Es ist wichtig, dass du als Leiter bereit bist, deine eigenen Antworten auf diese Fragen zu geben, damit die Kinder an einem anderen Beispiel sehen können, wie Gott „im echten Leben“ Gebete beantwortet.)

Zum Abschluss ist es wichtig, dass du als Leiter für jedes der Kinder betest. Lies die folgenden Verse laut vor:

Seid immer fröhlich. Hört nicht auf zu beten. Was immer auch geschieht, seid dankbar, denn das ist Gottes Wille für euch, die ihr Christus Jesus gehört. (1. Thessalonicher 5,16-18)

Zuhause & darüber hinaus

Drucke „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten aufschreiben.

Gebetsliste

- Notiere während der Woche, worüber du mit Gott gesprochen hast.
- Sieh dir in den kommenden Tagen die Liste an und überlege, welche Gebete Gott beantwortet hat.
- Frage deine Familie oder einen Freund, ob es etwas gibt, für das du beten sollst. Schreibe es mit auf deine Liste.
- Hänge diese Verse irgendwo auf, wo du sie während der Woche immer wieder siehst und lesen *kannst:*

„Seid immer fröhlich. Hört nicht auf zu beten.
Was immer auch geschieht, seid dankbar,
denn das ist Gottes Wille für euch, die ihr Christus Jesus gehört.“
(1. Thessalonicher 5,16-18)